

Stand: 07. Juli 2014



# EEG 2014 – wesentliche Änderungen und Anpassungen, die auch für Bestandsanlagen von Bedeutung sind

**ARGE Netz GmbH & Co .KG**

Husumer Straße 61  
25821 Breklum

Beisheim Center – Ebertstraße 2  
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)4671 – 943 89 20  
Telefax: +49 (0)4671 – 943 89 11

info@arge-netz.de  
www.arge-netz.de

Geschäftsführung: Dr. Martin Grundmann, Henning Holst, Reinhard Christiansen

Abschnitt	Schlagwort	Inhalt	Relevanz für Bestandsanlagen												
§§ 6 und 93	Anlagenregister	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird ein Anlagenregister bei der Bundesnetzagentur eingeführt.</li> <li>• Neuanlagen müssen darin Angaben zur Anlage und dem Betreiber an die BNetzA melden</li> <li>• Sollte diese Pflicht vom Anlagenbetreiber verletzt werden, reduziert sich die Förderung auf Null (§ 25).</li> </ul>	Die Daten von Bestandsanlagen werden voraussichtlich über die Netzbetreiber erhoben, hier ergibt sich demnach <u>kein</u> Aufwand seitens des Betreibers.												
§§ 35, 36 und 100 Abs. 1 Nr. 8	Fernsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuanlagen, die dem EEG 2014 unterliegen, sind grundsätzlich zur Direktvermarktung und damit auch zur Fernsteuerung verpflichtet.</li> <li>• Die Fernsteuerungsanforderungen müssen zu Beginn des zweiten Monats nach Inbetriebnahme erfüllt sein</li> <li>• Sollten die Fernsteuerungsanforderungen nicht erfüllt werden, besteht kein Anspruch auf Zahlung der Marktprämie.</li> </ul>	<p>Bestandsanlagen in der Marktprämienvermarktung unterliegen ab 1.4.2015 der Pflicht zur Fernsteuerung. Bis zum 31.3.2015 wird eine erhöhte Managementprämie für fernsteuerbare Anlagen gezahlt, danach beträgt sie pauschal 0,4 ct/kWh.</p> <p><b>Höhe der Managementprämie:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeitraum</th> <th>Fernsteuerbare Anlagen</th> <th>Nicht-fernsteuerbare Anlagen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bis 31. Dezember 2014</td> <td>0,60 ct/kWh</td> <td>0,45 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td>Ab 1. Januar 2015</td> <td>0,40 ct/kWh</td> <td>0,30 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td>Ab 1. April 2015</td> <td>0,40 ct/kWh</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Zeitraum	Fernsteuerbare Anlagen	Nicht-fernsteuerbare Anlagen	Bis 31. Dezember 2014	0,60 ct/kWh	0,45 ct/kWh	Ab 1. Januar 2015	0,40 ct/kWh	0,30 ct/kWh	Ab 1. April 2015	0,40 ct/kWh	-
Zeitraum	Fernsteuerbare Anlagen	Nicht-fernsteuerbare Anlagen													
Bis 31. Dezember 2014	0,60 ct/kWh	0,45 ct/kWh													
Ab 1. Januar 2015	0,40 ct/kWh	0,30 ct/kWh													
Ab 1. April 2015	0,40 ct/kWh	-													
§§ 19, 20, 21, 35, 38	Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verpflichtung:</b> Neuanlagen sind zur Direktvermarktung verpflichtet. Sie erhalten nur in Ausnahmefällen eine Einspeisevergütung.</li> <li>• <b>Ausfallvermarktung (§ 38):</b> Eine Ausnahme ist beispielsweise die Insolvenz des Direktvermarkters. In diesem Fall wird für den Zeitraum, bis ein neuer Direktvermarkter gefunden wurde der erzeugte Strom in Form einer Einspeisevergütung mit 80% vergütet.</li> <li>• <b>Wechsel (§ 21):</b> Anlagenbetreiber können monatlich zwischen der sonstigen Direktvermarktung und der</li> </ul>	Bestandsanlagen sind zwar von der Verpflichtung zur Direktvermarktung und den teilweise damit zusammenhängende Vorschriften ausgenommen, unterliegen jedoch – sofern sie direkt vermarkten – der Fernsteuerungspflicht (s.o.)												

		<p>Marktprämienvermarktung wechseln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anteilige Direktvermarktung (§ 20):</b> Sofern die prozentuale Aufteilung auf die unterschiedlichen Veräußerungsformen eingehalten wird, ist die anteilige Direktvermarktung für Strom aus einer Anlage möglich.</li> </ul>	
§ 24	Negative Preise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sofern in 6 aufeinanderfolgenden Stunden am Day-Ahead Spotmarkt negative Preise anfallen, wird für den gesamten, ununterbrochenen Zeitraum keine Vergütung gezahlt</li> <li>• Diese Regelung betrifft nur Neuanlagen ab 3 MW ab dem 1. Januar 2016</li> <li>• <u>Anmerkung:</u> Es gab seit 2010 fünf Ereignisse, bei denen negative Preise in 6 bis 9 aufeinander folgenden Stunden im Day-Ahead-Markt auftraten, die Tendenz ist jedoch steigend, insbesondere da in diesem Jahr am 11. Mai das erste mal tagsüber an 8 Stunden negative Preise auftraten.</li> </ul>	Die Regelung zum Zahlungsausfall bei negativen Preisen betrifft Bestandsanlagen nicht.
§ 95 Nr. 6	Grünstrommarktmodell	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Vermarktung von deutschem Ökostrom an Endkunden weiterhin zu ermöglichen, gibt es eine Verordnungsermächtigung, die es dem BMWi erlaubt, ein entsprechendes Modell unter Berücksichtigung der Kostenneutralität für das EEG-Konto und der EU-Kompatibilität zu entwickeln</li> <li>• Das neue Modell könnte damit die Nachfolge des zum 31.07.2014 abgeschafften Grünstromprivilegs darstellen</li> </ul>	Bei Einführung eines Grünstrommarktmodells ergibt sich für Bestandsanlagen ggf. eine Alternative zur Marktprämienvermarktung, die insbesondere für Anlagen in der abgesenkten Vergütung interessant sein kann. Wann diese Alternative jedoch Realität wird, hängt davon ab, mit welcher Priorität das Thema im BMWi angegangen wird.
§ 49	Referenzertrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Referenzertragsmodell wird in seiner Form beibehalten und an die TR 5 der FGW gekoppelt, allerdings deutlich verschärft</li> <li>• Grundvergütung: 4,95 ct/kWh</li> <li>• Anfangsvergütung: 8,90 ct/kWh</li> <li>• Systemdienstleistungsbonus, Repoweringbonus und Managementprämie fallen allesamt weg, die</li> </ul>	Keine Relevanz für Bestandsanlagen.

		<p>Verlängerung der Anfangsvergütung wird nur noch für Anlagen unter 130 % und auch hier in deutlich reduziertem Umfang gewährt:</p> <table border="1" data-bbox="577 300 1321 671"> <thead> <tr> <th>Standort</th> <th>EEG 2012</th> <th>EEG 2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>77,5 %</td> <td>20 Jahre</td> <td>20 Jahre</td> </tr> <tr> <td>80 %</td> <td>20 Jahre</td> <td>20 Jahre</td> </tr> <tr> <td>90 %</td> <td>18 Jahre, 4 Monate</td> <td>16 Jahre</td> </tr> <tr> <td>100 %</td> <td>16 Jahre, 1 Monat</td> <td>11 Jahre, 11 Monate</td> </tr> <tr> <td>110 %</td> <td>13 Jahre, 11 Monate</td> <td>9 Jahre, 8 Monate</td> </tr> <tr> <td>120 %</td> <td>11 Jahre, 8 Monate</td> <td>7 Jahre, 4 Monate</td> </tr> <tr> <td>130 %</td> <td>9 Jahre, 5 Monate</td> <td>5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>140 %</td> <td>7 Jahre, 3 Monate</td> <td>5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>150 %</td> <td>5 Jahre</td> <td>5 Jahre</td> </tr> </tbody> </table>	Standort	EEG 2012	EEG 2014	77,5 %	20 Jahre	20 Jahre	80 %	20 Jahre	20 Jahre	90 %	18 Jahre, 4 Monate	16 Jahre	100 %	16 Jahre, 1 Monat	11 Jahre, 11 Monate	110 %	13 Jahre, 11 Monate	9 Jahre, 8 Monate	120 %	11 Jahre, 8 Monate	7 Jahre, 4 Monate	130 %	9 Jahre, 5 Monate	5 Jahre	140 %	7 Jahre, 3 Monate	5 Jahre	150 %	5 Jahre	5 Jahre	
Standort	EEG 2012	EEG 2014																															
77,5 %	20 Jahre	20 Jahre																															
80 %	20 Jahre	20 Jahre																															
90 %	18 Jahre, 4 Monate	16 Jahre																															
100 %	16 Jahre, 1 Monat	11 Jahre, 11 Monate																															
110 %	13 Jahre, 11 Monate	9 Jahre, 8 Monate																															
120 %	11 Jahre, 8 Monate	7 Jahre, 4 Monate																															
130 %	9 Jahre, 5 Monate	5 Jahre																															
140 %	7 Jahre, 3 Monate	5 Jahre																															
150 %	5 Jahre	5 Jahre																															
§ 29	Atmender Deckel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Ausbaukorridor für Windenergie an Land beträgt 2.400 bis 2.600 MW</li> <li>• Die bisherige feste jährliche Degression von 1,5% der Vergütungssätze wird ab dem Jahr 2016 von einer ausbauabhängigen und quartalsweise ermittelten Degression abgelöst</li> <li>• Maßgeblich ist der Windenergieausbau in Deutschland, wenn in einem Zeitraum zwischen dem letzten Kalendertag des 18. und vor dem ersten Tag des 5. Kalendermonats eine bestimmte Zubaumenge überschritten wurde, Stichtage sind 1.Januar, 1. April, 1. Juli und 1.Oktober.</li> </ul> <p><u>Beispiel:</u>                  Inbetriebnahme am 7.5.2016                  Stichtag: 1.4.2016 (davor liegender Quartalsbeginn)                  Zu betrachtender Zubau-Zeitraum:                  Beginn 1.11.2014 (nach dem letzter Kalendertag des 18. Monats)                  Ende: 30.10.2015 (vor dem erster Kalendertag des 5. Monats)</p>	Keine Relevanz für Bestandsanlagen.																														

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Höhe der Degression in Abhängigkeit vom Zubau in diesem Zeitraum (zu beachten ist die Degression pro Quartal, nicht pro Jahr):</li> </ul> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zubau p.a.</th> <th>Degression</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>&gt; 3.400 MW</td> <td>1,2 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>3.201 – 3.400 MW</td> <td>1,0 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>3.001 – 3.200 MW</td> <td>0,8 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>2.801 – 3.000 MW</td> <td>0,6 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>2.601 – 2.800 MW</td> <td>0,5 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>2.400 – 2.600 MW (Ziel)</td> <td>0,4 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>2.200 – 2.399 MW</td> <td>0,3 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>2.000 – 2.199 MW</td> <td>0,2 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>1.800 – 1.999 MW</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1.600 – 1.799 MW</td> <td>- 0,2 % p.Q.</td> </tr> <tr> <td>&lt; 1.600 MW</td> <td>- 0,4 % p.Q.</td> </tr> </tbody> </table>	Zubau p.a.	Degression	> 3.400 MW	1,2 % p.Q.	3.201 – 3.400 MW	1,0 % p.Q.	3.001 – 3.200 MW	0,8 % p.Q.	2.801 – 3.000 MW	0,6 % p.Q.	2.601 – 2.800 MW	0,5 % p.Q.	2.400 – 2.600 MW (Ziel)	0,4 % p.Q.	2.200 – 2.399 MW	0,3 % p.Q.	2.000 – 2.199 MW	0,2 % p.Q.	1.800 – 1.999 MW	0	1.600 – 1.799 MW	- 0,2 % p.Q.	< 1.600 MW	- 0,4 % p.Q.	
Zubau p.a.	Degression																										
> 3.400 MW	1,2 % p.Q.																										
3.201 – 3.400 MW	1,0 % p.Q.																										
3.001 – 3.200 MW	0,8 % p.Q.																										
2.801 – 3.000 MW	0,6 % p.Q.																										
2.601 – 2.800 MW	0,5 % p.Q.																										
2.400 – 2.600 MW (Ziel)	0,4 % p.Q.																										
2.200 – 2.399 MW	0,3 % p.Q.																										
2.000 – 2.199 MW	0,2 % p.Q.																										
1.800 – 1.999 MW	0																										
1.600 – 1.799 MW	- 0,2 % p.Q.																										
< 1.600 MW	- 0,4 % p.Q.																										

Die Härtefallregelungen haben sich mit der aktuellen EEG-Novelle nicht geändert. Das Bundeswirtschaftsministerium hat jedoch angekündigt, die Regularien im Rahmen der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes im Jahr 2015 zu adressieren. Inwiefern Bestandsanlagen von diesen künftigen Änderungen betroffen sein werden, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

**Kontakt für Rückfragen:**

Dr. Martin Grundmann  
Geschäftsführer

Telefon: +49 (0)4671 – 943 89 19  
Telefax: +49 (0)4671 – 943 89 11  
Mobil: +49 (0)151 – 57 12 77 12

[grundmann@arge-netz.de](mailto:grundmann@arge-netz.de)  
[www.arge-netz.de](http://www.arge-netz.de)

Lukas Wienholt (M.Eng.)  
Energiewirtschaft

Telefon: +49 (0)4671 – 943 89 15  
Telefax: +49 (0)4671 – 943 89 11  
Mobil: +49 (0)170 – 319 15 04

[wienholt@arge-netz.de](mailto:wienholt@arge-netz.de)  
[www.arge-netz.de](http://www.arge-netz.de)